



### Die Tarifverhandlungen im Bankgewerbe

Am Freitag nachmittag fand über die geforderten Tarifveränderungen im Bankgewerbe ein Gespräch zwischen dem Reichsarbeitsminister und dem Reichsbankpräsidenten statt. Die Verhandlungen wurden von Dr. Saffner mit dem Reichsbankpräsidenten geführt. Die Verhandlungen wurden von Dr. Saffner mit dem Reichsbankpräsidenten geführt. Die Verhandlungen wurden von Dr. Saffner mit dem Reichsbankpräsidenten geführt.

## Belgiens Riesenrüstungen im Schlepptau des französischen Generalstabs

Ein neues amerikanisches Maßnahmengeschäft empfohlen haben, mag die Verwirklichung der Rüstungspläne sein. Die Rüstungspläne des belgischen Armeekorps sind in der Tat ein Schlepptau des französischen Generalstabs. Die belgischen Militärschritte, die sich im Schlepptau des französischen Generalstabs bewegen, bekräftigen die Meinung, dass Belgien mit immer größeren Rüstungsbeständen. Die belgischen Militärschritte, die sich im Schlepptau des französischen Generalstabs bewegen, bekräftigen die Meinung, dass Belgien mit immer größeren Rüstungsbeständen.

Das die Übergabepläne anstellt, so wurde schon im Jahre 1927 von einer Kommission unter Vorsitz des Generals Voronoff ein Plan ausgearbeitet, die Forts von Lüttich, Namur und Antwerpen wiederherzustellen. Die Rüstungsarbeiten wurden im darauffolgenden Jahre begonnen und sollen 1931 im beschleunigten Tempo weitergeführt werden. Die Rüstungsarbeiten in Lüttich gehen bereits ihrem Ende entgegen. Auch die Rüstung des Brückenkopfes von Namur ist bereits im Angriff genommen.

### Der Fall Collofer vor der Wirtschaftskammer

Die Reichsstaatspartei der Wirtschaftskammer hat am Donnerstag den Fall Collofer vor der Wirtschaftskammer zur Verhandlung gestellt. Die Reichsstaatspartei der Wirtschaftskammer hat am Donnerstag den Fall Collofer vor der Wirtschaftskammer zur Verhandlung gestellt.



Die Luftschiff-Parade in Amerika

Ein kleiner Anker hat sich kürzlich bei den Bewohnern der amerikanischen Stadt Akron, wo sich die große Zeppelin-Flotte befindet, als ein Wunder ereignet. Ein kleiner Anker hat sich kürzlich bei den Bewohnern der amerikanischen Stadt Akron, wo sich die große Zeppelin-Flotte befindet, als ein Wunder ereignet.

### Parlamentsrede im Reichstag

Am Hofsaal des Reichstages fand am Donnerstag eine Sitzung der Reichstagskommission für die Wirtschaftskammer statt. Am Hofsaal des Reichstages fand am Donnerstag eine Sitzung der Reichstagskommission für die Wirtschaftskammer statt.

### „Der Zahn lacht“

BIOX-ULTRA macht die Zähne blendend weiß und beseitigt Mundgeruch. BIOX-ULTRA macht die Zähne blendend weiß und beseitigt Mundgeruch.

## BIOX-ULTRA-ZAHNPASTA

ist die schmerzlose Bauxerol-Zahn-Weißpaste, die die Zähne nicht nur weiß, sondern auch gesund macht. Bauxerol-Zahn-Weißpaste, die die Zähne nicht nur weiß, sondern auch gesund macht.

### Dehudi Memhin im Gewandhaus

Dehudi Memhin, der gelehrte Wunderhändler, ist seine Wundertafel, sein Produkt überaus beliebt. Dehudi Memhin, der gelehrte Wunderhändler, ist seine Wundertafel, sein Produkt überaus beliebt.

### Die Handelschöpfung

Ein Kaufmännisches Angestelltes konnte in der Woche von 22 bis 24 entlastete Kaufmannschaften im Warenverkehr. Ein Kaufmännisches Angestelltes konnte in der Woche von 22 bis 24 entlastete Kaufmannschaften im Warenverkehr.

### Bayreuther Bühnenspektakel

Nach großer Absage haben die Bayreuther Bühnen am Spieljahr 1931 begonnen. Nach großer Absage haben die Bayreuther Bühnen am Spieljahr 1931 begonnen.

### „Fortschritt in der Natur“

Prof. Hugo Haack, der bekannte Pflanzenforscher, hat in seiner neuesten Arbeit die Fortschritte in der Natur untersucht. Prof. Hugo Haack, der bekannte Pflanzenforscher, hat in seiner neuesten Arbeit die Fortschritte in der Natur untersucht.

geben. Die nötigen Schritte sind — für die erste Rate — bereits im Haushaltsplan des Jahres 1931 vorgesehen.

### Reichskonferenz des Bergarbeiterverbandes

Auf der Reichskonferenz des Bergarbeiterverbandes wurden am Donnerstag folgende vier wichtige Entschlüsse gefasst: 1. Die Überwindung der Wirtschaftskrise erfordert die volle Solidarität aller Bergarbeiter. Auf der Reichskonferenz des Bergarbeiterverbandes wurden am Donnerstag folgende vier wichtige Entschlüsse gefasst.

2. Die am 19. bis 21. November 1930 in Berlin im Generalstaatsrat tagende Reichskonferenz des Bergarbeiterverbandes wird am 12. November 1930 in Essen gefasst. Die Reichskonferenz des Bergarbeiterverbandes wird am 12. November 1930 in Essen gefasst.

### Die rote Fahne des Oberpräsidenten

Am Reichstagsantrag ist folgende kleine Anfrage (Reichstagsantrag) eingegangen: Der Herr Oberpräsident von Preußen, Herr Dr. Brüning, hat am 19. November 1930 eine Entschuldigungsbescheinigung in Dresden ausgereicht. Am Reichstagsantrag ist folgende kleine Anfrage (Reichstagsantrag) eingegangen.

### Wachstum unterwirft sich

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat die dortige Arbeiterbewegung der Kommunisten Internationalen, die dortige Arbeiterbewegung der Kommunisten Internationalen, die dortige Arbeiterbewegung der Kommunisten Internationalen.

### Wachstum der Wälder

Wachstum der Wälder, das auch niemals durch immer weitergehenden Fortschritt, das auch niemals durch immer weitergehenden Fortschritt, das auch niemals durch immer weitergehenden Fortschritt.

### Rundschau

Strach bearbeitet Mozart. Richard Strauss hat in der letzten Nummer der Zeitschrift „Die Kunst“ einen Aufsatz über die Bearbeitung von Mozarts Opern veröffentlicht. Richard Strauss hat in der letzten Nummer der Zeitschrift „Die Kunst“ einen Aufsatz über die Bearbeitung von Mozarts Opern veröffentlicht.

# Merseburg und Umgegend

21. November.

## Bereicht die treuen Toten nicht!

Der Aufsicht der Deutsche Strickerarbeitervereine C. B. R. Provinzialverband Sachsen in Merseburg, bei an Grund des Erfolges des Herrn preussischen Staatsanwalts für die Regelung der Wohlfahrtsfrage vom 2. Juni 1929 (Z. II. 381/29) ... die Genehmigung erlangen, jenen der Bitte der benannten Strickerarbeiter im Auslande ...

## Personalien.

Den 77. Geburtstag feiert am Sonnabend Frau Auguste Schlegel, verheiratet Giesecke, im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Enkelkinder. Die Jubiläarin erfreut sich nach einer vorzüglichen geistigen ...

## Gesellschaftliche Spielerei.

Unter dieser Überschrift brauchen wir uns einigen Tagen eine Meldung, daß Bewohner eines Hauses in der Ober-Altenburg durch ein ...

## Schul-Dominus-Feiern.

Aus Kreisen der Elternschaft in Freudenfeld wird angeführt, daß die meisten Wege und der unangenehm ...

## Kindergarten am Dom.

Die Kindertagesstätte am Dom. Es sei nochmals an dieser Stelle auf das am 17. November im Dom stattfindende ...

## Straße am Kirchhof.

Die Straße am Kirchhof. Es lautet das Thema zu dem morgigen Vortrag in der katholischen Kirche. Wieder ein sehr wichtiges Gebiet aus dem heutigen ...

## Der Jugendklub.

Der Jugendklub. Am Sonntag, dem 20. November, im hiesigen Stadthaus, war äußerst reges ...

## Die Arbeit der Frauen.

Die Arbeit der Frauen. Am Sonntag, dem 20. November, im hiesigen Stadthaus, war äußerst reges ...

## Gegen die Vorderlegung der Gehaltsstützung

Ein Protest der Merseburger Beamten. Das Ortsrat der Merseburger Deutschen Beamtenbundes hat gestern seine monatliche Hauptversammlung ...

Die Vorderlegung des Termins der Gehaltsstützung der Beamten auf den 1. Februar mußte in der Beamtenliste weitere Empörung und Erörterung ...

Soll die Preissteigerung der Staatsregierung Erfolg haben, so müßten alle Arbeitnehmer die ...

Der Hauptausflug des Verkehrsvereins Merseburg hat seit der ...

Nur das bedrückte Deutschland. Als glücklichen Ausblick auf die Verhältnisse ...

# Sollen auch Erwerbslose in das Schullandheim Benshausen?

Von dem Vorsitzenden des Elternvereins der Ludwig-Johann-Schule in Zeitz, Herrn Dr. Schulz, wird uns gefolgt:

„Nunmehr nimmt die Einführung der Erwerbslosen in das Schullandheim Benshausen ...

Die Einführung der Erwerbslosen erfolgt zum ...

Es würde lediglich von den Eltern sein, daß ...

Die Elternschaft der Erwerbslosen ...

hat man übersehen. Und gerade hier wäre der Weg ...

Der von einer Seite gemachte Hinweis, Benshausen ...

Die Elternschaft der Erwerbslosen ...



Für uns ist Preisabbau kein leeres Schlagwort. Durch stete Verbesserung der Fabrikationsmethoden in unseren eigenen Berliner Kleiderwerkstätten arbeiten wir seit jeder auf stete Verbilligung vollwertiger Kleidung hin.

Das wkw System hat im Verein mit den gesunkenen Rohstoffpreisen in dieser Saison zu einer Preisenkung geführt, wie Sie vor kurzem noch niemand für möglich gehalten hätte. Überzeugen Sie sich bitte selbst!

Winter-Mantel bequeme u. kleidsame Formen mit Ringzug, aus strapazierfähigen Stoffen, moderne Farben. — Ein Mantel, der seinen Preis Ehre macht. ... 19.00

Winter-Mantel aus strapazierfähigen, gut tragbaren warmen Winterstoffen mit Ringzug, moderne Formen. — Ein preiswörter Mantel, der sich im Tragen bewährt. ... 29.00

Winter-Paletot Marengo-Cha -t, 2reihige Form, kunstseidene Futter, warmes Trachtenfutter, mit Samtkragen, tadelloh im Sitz. — Der Mantel f. Straße u. Gesellschaft. ... 39.00

Winter-Mantel rostbrauner Modedarfart, auf Kunstseide gefüttert, mäßig warm mit steilgem Gürtel ringherum, gute Innenverarbeitung. — Ein Mantel, mit dem Sie sich überall sehen lassen können. ... 49.00

Winter-Mantel aus schwarzem Unterstoff, blau und braun gebl. mit modernen Mustern, volle schaumige Revers, innen breite Stoffbesätze, steilgem Gürtel, angenehm im Tragen, tadelloh im Sitz. — Ein Mantel, der Ihnen Belieben tut. ... 59.00

Herren-Anzug moderne, 2reihige Form in schönen mittleren Farben. — Ein Anzug, der Ihnen gefallen wird. ... 19.00

Herren-Anzug in schönen Kammgarn- und Chevotgeweben, 2reihige moderne Form, aparte Farbe. — Ein Anzug, der Ihre Erwartungen übertrifft. ... 29.00

Herren-Anzug steife Neuhaut in Form und Farbe, solid gearbeitet, nur Modedarfart, 2reihige Form. — Ein Anzug, der Ihnen etwas bietet. ... 39.00

Herren-Anzug ganz besonders gute Kammgarn- und Chevot-Qualitäten in den beliebtesten rob-raubenen und blau-grauen Farben, tadelloh im Sitz, Ausstattung, elegant in Sitz und Schnitt. — Ein Anzug, den Sie suchen. ... 49.00

reinwillener Blauer Kammgarnwill-Anzug in der beliebtesten 2reihigen Form, tadelloh im Innenverarbeitung, eleg. Passform. ... 49.00

Trage nur gediegene Ware Kaufe sie bei Weiss und spare



Kleine Ritterstraße 6.

## Gemeinde Zeuna.

Das neue Jugendheim. Am 22. November ...

Die Elternschaft der Erwerbslosen ...

## Gemeinde Zeuna.

Das neue Jugendheim. Am 22. November ...

Die Elternschaft der Erwerbslosen ...



# Der Prozeß der AOK. Halle

## Die Vernehmung der Angeklagten.

Als erster Angeklagter in dem AOK-Prozeß wurde der frühere Stellvertreter Karl Wied, damals in Eberstadt wohnend, vernommen. Er kam aus Weipenitz und war früher kaufmännischer Angestellter in Halle, kamte sich aber 1925 als „Zentralrat“ in Eberstadt nieder. Er hat mit großen Kosten renoviert. Einmal hat ein Jahr lang bei er es einmal verpaidet, aber die übrige Zeit beschuldigte er es selbst. Es ging aber am Schluß nicht weiter, und nachdem schon mehrere Male die Zwangsversteigerung gedroht hatte, wurde 1929 ein Schreiben der Stadterhaltung wegen rufschädigender Sittenraufhebung.

Wieder hatte sich Wied mit der Maastrichter Christenanhänger Halle in Verbindung gesetzt, um Geld zu bekommen, und die Anklage wird ihm nun vor, bei den Verhandlungen wegen eines Darlehens in Halle 1928 von einem vertriebenen Siedlerkammergenossen 165.000 RM. gefordert worden sei. Von der AOK. erhielt Wied 50.000 RM., wozu ihm nach Erfüllung seiner Verpflichtungen noch 11.000 RM. verbleiben. So dieses Geld gegeben ist, ließ sich nicht erfüllen, trotzdem Wied nicht etwa ein großes Fische geht haben will.

Der Angeklagte Pfeiffer war Betriebsamtsdirektor bei der AOK. und besaß 800 RM. Vorkapital. Er leitete die Halle und will die Darlehen an Wied für ein Jahr in Höhe von 1000 RM. erhalten haben. Er habe versichert, daß Wied keine Vorrechte gehabt, 6000 RM. die dieser jährlich auf sein Konto überweisen wolle, aus Auszahlung an den Wähler bestimmt werden. Befehlend für ihn ist, daß er bei der Gewerkschaft eine Einlage machte mit der Maßgabe, von den Räten die Schulden des Wied herabzusetzen. Dies befähigt der Gewerkschaftsleiter, trotzdem es der Angeklagte selbst bestritten. Der Angeklagte Kleemann ist als Arbeitnehmer betriebl. in der AOK. gekommen und wurde zuletzt sogar Vorstandsmitglied. Er will von den Geschäften gar nichts verstanden haben und sich nach dem Jahresabschluss verlassen haben. Verdächtig ist, daß Pfeiffer im April 1927 500 RM. und im Mai 1928 200 RM. von einem Konto an Kleemann übergeben ließ, was die Anklage als „Kontoführer“ aufweist. Kleemann gibt den Summen jedoch eine formale Bedeutung, was noch nachgewiesen werden muß.

Bei der Beweisnahme befindet Untersuchungsrichter v. Necker, daß außer den 5 Punkten der Anklage, noch weitere 27 Fälle an Kleemann vorliegen, die sich jedoch als unerschöpflich über nicht klarstellbar herausstellen.

Am 8. Verhandlungstage wurde zunächst der Fall Fried, Kaufmann, behandelt. Dem Reichsgericht Fried waren die Rechtfertigungen für das Erlaubnissein der AOK. in Halle überlassen worden. Darnach war es mit Pfeiffer und Kleemann befaßt worden. Vom Vorstand der AOK. wurde ihm ein Doppelhof von 800 RM. bewilligt. Später haben ihm Pfeiffer und Kleemann jeweils noch 200 RM. gegeben, die je jedoch für die AOK. einzutragen seien. Von dieser letzten Doppelhof, wurden dem Fried sofort 800 RM. abgezogen. Pfeiffer wandte sich dann an den Richter des Landgerichts Oertern mit der Bitte, diese Doppelhof von 2000 RM. zu übernehmen, da der Vorstand „alles sein möchte“. Später nahm diese Doppelhof tatsächlich ab und noch 2000 RM. an die AOK. einzahlte. Fried wurde ihm von Pfeiffer und Kleemann demittet, daß es sich um ihr der jenseitigen 6000 RM. handelt, die er im Jahre 1929 und 1930 in Bad Dürrenberg war beauftragt, in den Jahren 1929 und 1930 in Bad Dürrenberg durch Fahrlässigkeit die Körperverletzung anderer verursacht zu haben. Es lag jedoch nur die heilbarsten Polizei-Ermittlung der AOK. überhand gelassen zu haben. Er wurde bestraft mit 5 RM. entl. 1 Tag Haft und 15 RM. entl. 3 Tagen Gefängnis.

Sitzung am 20. November.  
Der Bauernmeister J. M. in Bad Dürrenberg war beauftragt, in den Jahren 1929 und 1930 in Bad Dürrenberg durch Fahrlässigkeit die Körperverletzung anderer verursacht zu haben. Es lag jedoch nur die heilbarsten Polizei-Ermittlung der AOK. überhand gelassen zu haben. Er wurde bestraft mit 5 RM. entl. 1 Tag Haft und 15 RM. entl. 3 Tagen Gefängnis.

lebens des Angeklagten Pfeiffer zur Sprache. Durch Zeugnisaussagen wurde bestätigt, daß Pfeiffer verurteilt wurde, weil er die AOK. angeführt hat, die AOK. entnommen hat. Ferner hat er sich selbst Absicht für Bedauern ausgedrückt und in Empörung genommen. Er hat auch Karten an Einzelanfragen, die bei der AOK. angeführt waren, verschickt. In diesen Karten bekannte Pfeiffer, daß er Mitglied der AOK. sei, die AOK. angeführt hat, die AOK. entnommen hat. Die verurteilten Bedauern habe er „unfähig“ in der Briefe geschrieben. Die Karten lesen von anderen, denen sie betonen waren, übergeben, da sie nicht mehr benötigt wurden. Die Einlassungen konnten ihm nicht mitgeteilt werden.

Die Verhandlung wurde darauf vertagt. Am Sonnabend werden die Klägers befragt werden. Es wird auch bereits das Urteil bestimmt wird, nicht noch nicht fest.

## Schiffenrichter Naumburg.

Das Schiffenrichter Naumburg verurteilte wegen Diebstahls in zwei Fällen den Verurteilten Franz M. aus Naumburg. M. hatte seine noch nicht 14 Jahre alte Stieftochter mißbraucht. Anfolge der erteilten Wohnungsverhältnisse und Straftaten seiner Frau wurde er mit dem Kind zusammengeführt. Im Hinblick seines Gefährdungs, und daß das erkrankende Kind verlor, ist auf ihn die Maßnahme von 3 Monaten Gefängnis für jeden Tag erlassen worden, die an 6 Monaten zusammengezogen wurden.

## Antisemitische Verurteilung.

Sitzung am 17. November 1930.  
Der Arbeiter August B. und der Automobilfahrer Franz M. beide aus Merseburg, waren bestraft, am 9. Mai 1930 in Merseburg gemeinschaftlich einen Juden verurteilt zu haben, indem sie auf offener Straße einen Ringelstein veranlassen, so daß der Straßenverkehr behindert wurde, ferner den Polizeiwächter Herrn Wierand geschickt. M. diesen Worten auch öffentlich bestraft zu haben. Dem B. war eine strafbare Handlung nicht nachgewiesen, weshalb dieser freigesprochen. M. dagegen wegen Antisemitismus und Beleidigung mit 20 RM. entl. 6 Tagen Gefängnis bestraft wurde. Dem B. beklagten wurde das Recht der Berufung einverleibt. In beiden in Merseburg erschienenen Tageszeitungen auf Seiten des Beurteilten zu erfahrung.

Der Arbeiter Friedrich D. aus Döberitz, der in Unterriedelsteden gemeinschaftlich mit anderen schon abgeurteilten Personen den Geschäftsräume Walter Meier öffentlich mißhandelt und vorzüglich und schändlich in fremde Sprache, nämlich eine dem Meier gehörige Skulptur beschädigt und zerstört zu haben. Wagnis ausreichender Beweise erfolgte Freisprechung.

Der Arbeiter Ernst M. aus Merseburg war angeklagt, am 13. September 1930 unabsichtlich durch schuldhaftes Stürzen eines ihm in die Hand gehaltenen Polizeieinsatzes die AOK. überhand gelassen zu haben. Er wurde bestraft mit 5 RM. entl. 1 Tag Haft und 15 RM. entl. 3 Tagen Gefängnis.

Sitzung am 20. November.  
Der Bauernmeister J. M. in Bad Dürrenberg war beauftragt, in den Jahren 1929 und 1930 in Bad Dürrenberg durch Fahrlässigkeit die Körperverletzung anderer verursacht zu haben. Es lag jedoch nur die heilbarsten Polizei-Ermittlung der AOK. überhand gelassen zu haben. Er wurde bestraft mit 5 RM. entl. 1 Tag Haft und 15 RM. entl. 3 Tagen Gefängnis.

Berücksichtigung. Es sind auch mehrere Verurteilungen dieser Art abgeurteilt und haben sich Verurteilungen wegen Unterhaltungsplünderung Eigenen der Fahrlässigkeit und des Antisemitismus die Strafrechtliche Vermögens- und Güterverhältnisse. Der Angeklagte ist bei dieser Gelegenheit angeklagt und für den ordnungsmäßigen Zustand des Mannes bedingt verpflichtet. Das Gericht erkannte auf eine Geldstrafe von 30 RM. entl. 6 Tagen Gefängnis.

Der Modellfabrikant Gustav N. aus Merseburg stand unter der Anklage, am 15. August 1930 eine fremde bewegliche Sache, nämlich ein Herrenfahrzeug, dem Schloßer Fritz Straube gehörig, das im Hofe der „Hoffmeister“ untergestellt war, dem Eigentümer in rechtsmündiger Zustimmungswegung zu haben. Straube war nicht nachgewiesen, wohl aber der Fahrer, weshalb Beauftragung erfolgte auf 30 RM. entl. 6 Tagen Gefängnis.

Der Landwirt Oskar A. in Oertrich bei Schönewalde war angeklagt, am 28. März 1930 in der Personlichkeit sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen des Kaufmanns Paul Berthold in Merseburg dadurch um 35 Pfund Kleintieren geschädigt zu haben, indem er unter dem falschen Vorwand, er sei der Landwirt Emil Red aus Döberitz, dem Redemante beauftragt und Geld bringen ließ, ohne die Pflicht zu haben, den Kleintieren zu bezahlen. Das Gericht erkannte auf eine Geldstrafe von 75 RM. entl. 15 Tage Gefängnis.

Der Arbeiter Fritz und Alfred B. aus Frankfurt am Main war angeklagt, im September 1930 gemeinschaftlich in der Für Wösten eine fremde bewegliche Sache, nämlich ein Herrenfahrzeug, dem Antisemitischen Landwirt Oskar A. in Oertrich bei Schönewalde in rechtsmündiger Zustimmungswegung zu haben. Oskar A. war nicht nachgewiesen, weshalb sie freigesprochen wurden.

Antrop auf gerichtliche Entscheidung gegen angelegte polizeiliche Strafverfügungen hatten gestellt. Der Handelmann Paul Sch. aus Döberitz, der am 13. September 1930 durch die Störung des Dürrenberg von einem Verurteilten Gemälde u. dgl. verkauft hatte, ohne im Besitze eines Straßenscheines zu sein, wobei er sich durch eine Person helfen ließ, die im Wandererbesitz als Begleiter nicht eingetragen war. Es verblieb bei der von der Polizei festgesetzten Geldstrafe von 8 RM. entl. 2 Tagen Haft.

Der Fahrernnehmer Oskar A. aus Rößten, der an mehreren Tagen im Oktober 1930 mit seinen Fuhrwerken den in der Treiberei für gelassenen Abraum des Gemeinde Treiberei — trotz ausdrücklichen Verbots des Gemeindevorstehers von Treiberei befreit hatte. Auch in diesem Falle erkannte das Gericht auf die von der Polizei festgesetzte Geldstrafe von 5 RM. entl. 1 Tag Haft.

Einspruch gegen angelegte antisemitische Strafverfügungen hatten erhoben.

Der Kaufmann Ernst Sch. aus Kriegerdorf, der zur Zeit verlegt war, am 30. August 1930 als Pfeiffer der von ihm betriebenen Wädel die ständigen Substitutions, Vermögens- und Verkaufstränge nicht im launeren und realen Zustand gehalten und in diesen Räumen dem Betriebe nicht dienende Gegenstände untergebracht zu haben. Das Gericht erkannte die im Strafbuch angelegte Geldstrafe von 10 RM. entl. 25 RM. entl. 5 Tage Haft.

Der Kaufmann Otto S. aus Merseburg, der schuldhaftig am 18. September 1930 in Merseburg durch Fahrlässigkeit die Körperverletzung des Schichtlings Will Glahn aus Merseburg verursacht zu haben. Ein strafbares Verbrechen konnte dem Angeklagten aber nicht nachgewiesen werden, weshalb er freigesprochen wurde.

Der Automobilfahrer Paul N. und Fritz Sp. aus Kriegerdorf, die gemeinschaftlich handelnd an Orten, an denen zu sagen sie nicht berechtigt waren, die Stadt ausgeht hatten. Die Einsprüche wurden zurückgewiesen und es erfolgte Beauftragung des N. zu 40 RM. entl. 10 Tagen Gefängnis, und des Sp. zu 40 RM. entl. 8 Tagen Gefängnis. Außerdem wurde auf Einlegung des Gelds und der Patrone erkannt.

## Weiße Wand in Merseburg.

### „Der Postillon vom Mont Genis.“

Als Mittelpunkt des Programms der Sammelkassette sind der noch dem Roman gleichen Namens verarbeitete Film „Der Postillon vom Mont Genis“ mit Maxine in der Rolle des Zeitungsagenten. Die Fabelung des Films geht zurück auf Gustav G. v. Jahn, der als französischer und italienischer Wädel gegeneinander erhoben. Es sind nur Details aus diesem Stoff, die die Regie zur Gestaltung des Films benutzt hat. Die Stoffe in Verbindung waren aber ein hervorragendes, menschliches Drama, das sich nicht um die Gestalt des hünenförmigen „Hoffmeisters“ raut. Derselbe ist dem Dichter Klopstock, der mit mehreren Briefen für die französische Armee unterzogen ist, befristet, den Mont Genis zu übersteigen, wird aber das Opfer eines Verrats, von den Italienern gefesselt und zum ständebildlichen Gefängnis verurteilt. Die erste Szene hat der französische Postillon niedergelassen, als ein überleben den Postillon befragt bringt. Dagegen gibt es als tot, während er in der Öffentlichkeit mit Auszeichnung an dem Festzuge teilnimmt. Und nun beginnt das Schicksal, kommodiert fast, seinen eigenwilligen Lauf zu nehmen. Die Familie des Postillons hat bei Bernadette in Italien eine geistige Heimat gefunden, seine Frau ist neuerlich verheiratet, just mit dem Mann, der letztendlich den Betrug begeht, denn der Postillon wagt, am Ende sich, das Schicksal mit es weiter, daß der Sohn des Postillon, nun selbst Postillon, Gefallen an der Tochter des Postillons findet. In Paris, das nun der Mittelpunkt des weiteren Geschehens ist, herrscht der ebenfalls Postillon, der seine Frau und Tochter wieder zurückführt. Ein in seiner Würdigung bemerkenswerter Film; selten ist menschliches Empfinden in so kurzer Zeitdauer so fein dargestellt, und es ist so richtig und überzeugend, wie in jeder Postillongeschichte. — Aus dem Programm ist wieder ein Harry-Film bemerkenswert; mit Szenen, die für erziele Aussehen sind überaus schön, das in einem tollen Tempo durchsinnend.

## Briefkasten der Redaktion

Wenn anfragen aus die laufende Zeitschriften, sowie 20 Minuten in Formaten befristet werden, diese über die Briefkasten sind nicht überlassen.

W. H. Beethoven schrieb 9 Symphonien. Nr. 1 C-Dur, op. 21; Nr. 2 D-Dur, op. 36; Nr. 3 Es-Dur, op. 55; Nr. 4 D-Dur, op. 68; Nr. 5 C-Moll, op. 67; Nr. 6 F-Dur, „Pastorale“, op. 68; Nr. 7 A-Dur, op. 92; Nr. 8 F-Dur, op. 93; Nr. 9 D-Moll mit Schlußchor über Schillers „Die Um die Freunde“, op. 125. Die Schicksalssymphonie „Beethoven's Sieg“ wird nicht als eigenartige Symphonie, sondern als Fantasie betrachtet.

## Voraussetzliche Witterung

Auch am Donnerstag lag Mitteldeutschland noch im Bereiche der Kaltluft, so daß das Thermometer nur bis auf 2 Grad anstieg. Das Ausgesehen marmer Luftmassen vom Südwesten her brachte uns in den Abendstunden trüben, aber in der Nacht der Wärme liegt über Frankreich ungenügend hoch, dort werden zur Abendzeit nicht nur in Küstengebieten, sondern selbst mitten im Lande noch 15 Grad gemessen. Das Wetter ist dabei überall trüb und regnerisch, nur am Vorabend der Gebirge, nämlich der Alpen und Pyrenäen, ist die Bewölkung unter Zustimmung ausgebrochen. Die Wärme reicht noch immer sehr weit auf den Ocean hinaus. Demgegenüber werden in Sandmieten in der Polarluft Temperaturen gemessen, die tiefer als 20 Grad kälte liegen. Freitag und Sonnabend hält das unruhige, sehr milde und regnerische Wetter an.

Aussehen: Bei mäßigen Südwestwind weilt trüb, regnerisch und sehr milde. Auch im Hochgebirge Westdeutschlands Regen.

# Jugendliches Leben, Wärme und Kraft durch reichlichen Genuss der nahrhaften Rama !!

Des Kindes Wohlbehalten hängt von seiner Ernährung ab. Sein prachtvoller Appetit verlangt nach häufiger Sättigung durch wärmespendende Nahrung. Die Mutter weiß, was nützt. Sie gibt ihren Kindern reichliche, kraftspendende Ernährung. Sie gibt ihnen edle, frischduftende Rama Margarine mit jedem Essen.



# RAMA im Blaueband

Gleichmäßig reich und gut sei jede Mahlzeit, die auf den Tisch des Hauses kommt. Die kluge Hausfrau kocht mit dem Feinsten, damit ihre Speisen an Wert gewinnen. Sie kocht und bäckt, sie schmort und brät mit Rama.

# MARGARINE







**Wingen.**  
Die Aufnahme der  
Kandidaten der  
Kommunisten  
wurde durch die  
Kommunisten  
nicht genehmigt.

**Familien-  
Nachrichten.**  
In unseren Familien  
entstanden:  
**Geborene:**  
Friedrich Goldstein,  
67 Jahre, Schützenstr.,  
Auguste v. d. M.,  
geb. Sabel, 58 J.,  
Schützenstr.,  
Dagmar  
Müller, Sina  
Weißel, 21 J.,  
Weißelstr.

**Wohnung**  
n. 83, Silesia u. Spittelstr.,  
zum 1. Dezember über-  
lassen zu vermieten.  
Hh. L. d. G. d. G. d. G.  
**Wohnung**  
23, Küche u. Zubehör  
1. D. g. zu vermieten  
Hh. u. 249 a. d. G. d. G.  
**2-3 Zimmerwohnung**  
s. 1. D. g. zu vermieten  
Hh. u. 246 a. d. G. d. G.  
Kuhles, Mühlentorstr.

**2-3 Zimmerwohnung**  
s. 1. D. g. zu vermieten  
Hh. u. 246 a. d. G. d. G.  
Kuhles, Mühlentorstr.

**2 möbl. Zimmer**  
m. K. u. B. zu vermieten  
Hh. u. 244 a. d. G. d. G.  
Eckhard u. Rind l. u. d. G.  
**2 leere Zimmer**  
mit K. u. B. zu vermieten  
Hh. u. 244 a. d. G. d. G.

**Stube, Kam. u. Küche**  
monat. 15 RM., gegen  
größere Wohnung zu  
tauschen gesucht. Hh.  
unter 245 an die G. d. G.  
**Bäden**  
zum Einrichten mit  
Fliesen allerorts im  
Isolort zu miet. gesucht.  
Hh. u. 245 a. d. G. d. G.

**4 Bäckereien**  
zu verkaufen, eine  
zu vermieten.  
Franz Kiefer, Merse-  
burg, Weinbergstr. 2.

**6500.- RM.**  
an Grundst. als  
1. Hypothek gef. Hh.  
Hh. u. 8026 a. d. G. d. G.

**Zu verkaufen**  
1 gutes Arbeitspferd,  
2 Kälber,  
1 leicht. Karrenwagen,  
verschied. Geschirre,  
Weiße Haier 1.

**Küchenherd**  
4 Monate i. Gebrauch,  
unmöglich zu verk.  
Kurt Vogt, Eisenh.

**Halbverdeck**  
wegen Unfalls zu verk.  
Preis,  
Nitterau, Weichmann.

**Frau Amalie Kahle**  
im Alter von 59 Jahren.  
In tiefer Trauer:  
Wilhelm Kahle, Zöblicher  
Ella Naumann geb. Kahle  
Otto Naumann u. Ange-  
hörige, Merseburg.

Die Beerdigung findet auf Wunsch  
der Verstorbenen am Montag, dem  
24. November, nachmittags 3 Uhr  
von der Kapelle des Stadtfriedhofes  
in Merseburg aus statt.  
Etwasige Kränzchen erbiten  
nach Merseburg.

**Milda Dubrau  
Kurt Lenz**  
Verlobte  
Ober-Beuna Merseburg  
November 1930

Für die uns zu unserer silbernen  
Hochzeit erwiesenen Aufmerk-  
samkeiten danken wir herzlichst  
**August Franke und Frau  
Frieda geborene Kanth**  
Merseburg, den 21. Nov. 1930.

**Katholische Kirche**  
Sonabend, 8 Uhr, religiös-wissen-  
schaftlicher Vortrag v. P. Born S. J.  
Thema:  
„Kirche und Freidenker“

**Lipsia-  
Schuhe**  
Für empfindl. Füsse.  
Mit Gummisohlen,  
Sprungfedern  
und für Stiefeln  
Lipsia-  
Schuhhaus  
Fr. Reinhold,  
Merseburg,  
Gothardstr. 28.

**Don Herrschaften**  
mein getragene  
**Herrn- u. Damen-  
Garderobe**  
komme neue Jackett-  
Häute, Mäntel, Paletots,  
Sonnmäntel, Grosgrain,  
Schleier, Hüte, und  
leibliche,  
Lebensmittel,  
Damenmäntel,  
neue Modelle, verk.  
zu sehr billigen Preisen  
**Friedmann, Leipzig**  
Rauhauf, Steinweg 13, 1.  
Tel. 28216  
Häuser, Keller, erhalt.  
Fahrvermittlung.

**H Waldhausen u. Rebe**  
Stargafte, auch reichl.  
diese Woche billiger!  
Günstigste Stoppeln  
Sekt. H. G. u. f. f. f.  
Säuger, Bratpfannen,  
Säuger, Staukannen,  
— H. G. u. f. f. f.  
— H. G. u. f. f. f.  
— H. G. u. f. f. f.

**Alle Auskünfte**  
über Veröffentlichungen der Presse  
aus den einschlägigen Gebieten,  
wie Internationale Politik, Poli-  
tik des Deutschen Reiches, der  
Länder und Gemeinden, Partei-  
politik, Reichstagslage, Kultur-  
politik, Frauenbewegung, Han-  
del, Industrie, Handwerk und  
Gewerbe, Bodenkultur, Finanz-  
wesen, Verkehrswesen, Zollwe-  
sen, Sozialpolitik, Versiche-  
rungswesen usw. erteilt das

**Zentral-Archiv für  
Politik u. Wirtschaft**  
München, Ludwigstr. 17a  
Telefon 33480

**Swangoberfegerung.**  
Am Sonntag, dem 22. November d. J., werde  
ich hier im Gasthof zur goldenen Kugel, noc-  
mittags 10 Uhr, öffentlich meistbietend gegen  
Vorzahlung veräußern: 1 Vollen Sitarren,  
2 Briefkastendrücke, 1 Stimm 40 Stück, junge  
Erschütter, 1 Spiegel, 1 Ledertisch m. Glas-  
aufsatz, 1 Schrank, 1 Schreibtisch, 1  
1 Musikalien, mehrere Radio-Apparate mit  
Einsprecher und 1 Staubsauger (Protos),  
Linge, Obergerichtsvollzieher, Merseburg

**Swangoberfegerung.**  
Am Sonntag, dem 22. November 1930,  
vormittags 11 Uhr, verleierte ich in Merse-  
burg, Domstraße 3a, 1 Cabriolet, 1 Blüch-  
erlein, 1 Chaiselongue, 1 Motorrad, 1 Vollen  
Kleiderkasten, 1 Schrank, 1 Schrank,  
Feiner nachmittags 3 Uhr im Gasthof  
in Trebnitz 1 Brechmaschine, 2 junge Bullen,  
öffentlich meistbietend gegen Vorzahlung.  
Merseburg, den 21. Nov. 1930.  
Kretzschmar, Obergerichtsvollzieher.

**Swangoberfegerung.**  
Sonabend, den 22. November, 10 Uhr,  
öffentlich meistbietend gegen Vorzahlung:  
1 Büchergregger, mehrere Eschimmerbills,  
1 Schreib- und verschiedene andere Sachen.  
Sitzplatz an Ort und Stelle i. Kreisgasse, 1 Kreis-  
maschine, 1 Elektromotor.  
Weinisch, Obergerichtsvollzieher.

**Wir bringen**  
in diesem Jahre eine  
ganz hervorragende,  
dauernhafte u. voll-  
kommen fehlerfrei  
**Schnitthölzer**  
und empfehlen da-  
von einen Versuch  
zu machen, der Ge-  
schmack ist pikant.  
Es empfiehlt sich  
dem Bohnergericht  
ein wenig Bohnen-  
sauce (Böhnerkaut)  
beizugeben.  
Somburger Kaffeelager  
38. Schiller  
**Hans & Carl**  
Merseburg.

**Pfälzer Hof, Leuna**  
Sonabend d. 22. Nov.  
ab 20 Uhr  
**Preis-Saal**  
**Fremden-  
Meldeblock**  
für Hotels und Gast-  
häuser, Preis 1,50 RM.,  
hält vorräthig  
Buchdruckerei Th. Röhner  
Merseburg  
Kleine Ritterstraße 3,  
Smigeltelle 2 u. n.  
Smigeltelle 1.

**MM  
Mantel-Markt  
"MM"**

**Poll  
sorgt**  
für den  
deutschen Arbeiter!

**Deutsche, kauft nur deutsche  
Waren / Schaff den deutschen  
Arbeitslosen Fleisch und Brot / Das ist  
das Mantel-Marktes Ziel / Wenn jeder  
jetzt kauft, hilft das viel - Es tut Not!  
Kauft Mäntel, Ulster und bedenk /  
Dah jeder Preis enorm gesenkt! / Und  
außerdem:**

**Preis-Abbau!**

Jünglings-Mäntel verschiedene Farben 16.- 24.- 30.-  
Herren-Mäntel verschiedene Aufstellung, vollständig in Schönheit und Eleganz 28.- 38.- 48.-  
Herren-Mäntel mit Sammetkragen in Schwarz, Morango und Blau, halb und vollständig gefüttert 38.- 50.- 70.-

**Teilzahlung**  
ein Viertel nur ist anzuzahlen  
— Rest ganz nach Ihrem  
Einkommen

**Mettner**  
Das Haus der eigenen Kleiderfabriken

**Merseburg, Weissenfelder Str. 3**

Ein Gebrauchter wie es für Eisen-  
bahner paßt ist das Edelweißrad. Mit  
meine Verwendung sehr zufrieden, schätze und  
ich Sommer und Winter bei  
schlechten Wegen, gefahren  
Wochenwörter  
Schmarzen = Stopfen von Wäsche und Strümpfen und zur  
Herstellung wunderschöner Sicherungen auf jeder Halb-  
maschine senden wir an jeden kostlos und ohne  
Verbindlichkeit ein Edelweißrad und die gute Edelweiß-Näh-  
maschine. Wir führen nur unsere gute und bewährte Marke Edel-  
weiß, also keine minderwertigen Fahrrad- und Nähmaschinen und auch  
keine mit andern Namen. Bleib über 7/8 Millionen geliebter.  
Das können wir doch nicht mehr, wenn Edelweiß-  
rad und Nähmaschine nicht gut und billig war.

**Edelweiß-Decker, Deutsch-Wartenberg 254**  
Fahrradbau — Leistungsfähigkeit pro Woche 1000 Edelweißräder

Für im 3. Jahre  
**Sternene**  
(Woll- u. Wollewaren)  
berühmte, lichte, in  
zum 1. 12. 1930 Ge-  
stelle u. Wetterbildung  
Hh. u. 253 a. d. G. d. G.

Superfines, tauberes  
**Mädchen**  
zum 1. 12. nach 70-  
Rufen, Breite Str. 70,  
a. e. i. n. 17.  
Berichtigung u. n. 17 Ubr.

**Auto-  
nummerschild  
bestellen.**  
Sollte! Kennzeichen:  
IM 56633.  
Gegen Belohnung ab-  
zugeben.  
Merseburg, Korrespondent.

**Hasen-Felle**  
kaut Otto Duff  
Seite 21 u. 1.

**Rekordtage  
ZU EINHEITS-Preisen**

sehen jetzt im Zeiden wachsender Kaufbegeisterung. Ganz Leipzig und Umgegend freuen  
sich, denn was wir zu unseren Einheitspreisen für 50, 75, 100, 150, 200, 300, 500 Mk. bieten,  
übertrifft bei weitem die Leistungen des Vorjahres. — Unsere Rekord-Tage

**BEDEUTEN FÜR JEDERMANN EINE  
AUSSERORDENTLICHE WIRTSCHAFTSHILFE**

Alle, die zu rechnen verstehen, nützen diese Groß-Kauftage richtig aus. — Wer sich schon davon  
überzeugt hat, komme nochmals und bringe Freunde und Bekannte mit, denn unsere Rekord-  
Tage zu Einheitspreisen sind einzigartig. Eine Gelegenheit, jetzt Weihnachtsgeschenke zu kaufen!

**ALTHOFF**  
LEIPZIG







